

# Wiener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Wiener Tagblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

vierteljährlich 1,50 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen vierteljährlich 1,50 Mk. — Erscheint  
Mittwochs und Samstags. — Redaktionslokal  
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rückfüh-  
rung ist verlangt. Manuskripte werden nicht garantiert.  
Verlag der „Wiener Zeitung“, Wien.

Expedition: Südanlage 21.

die 44 mm breite Beilage, für Außenland 30 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Beilage 72 Pfennig.  
Erzählungen werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Uebersetzung des Zahlungs-  
betrags (30 Tage), bei geschulter Bezahlung oder bei  
Kontant in Barzahl. Flugblätter ohne Bebildner.  
Druck der Wiener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 97.

Telephon Nr. 362.

Mittwoch, den 7. November 1917.

Telephon Nr. 362.

30. Jahrg.

## Ueber 200 000 Italiener gefangen und mehr als 1800 Geschütze erobert. Den Uebergang über den Tagliamento erkämpft; weiter nach Oberitalien hinein. Amtliche deutsche Tagesberichte.

wtb. Großes Hauptquartier, 3. Nov. 1917.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Regen und Nebel schränken die Gesehtstätigkeit  
bei allen Armeen ein. — In Flandern unterteilt der  
Feind starkes Feuer auf die Stadt Diksmuide und ihre  
Anschlußlinien. — In der Nacht vom 1. zum 2. Nov.  
haben wir die schon längere Zeit beabsichtigte Be-  
wegung unserer Linien vom Chemin-des-Dames ohne  
Störung zu Ende geführt. Alle Bewegungen blieben  
dem Feinde verborgen, der bis gestern mittag noch leb-  
haftes Feuer auf die von uns aufgegebenen Stellungen  
unterhielt. — Am Meuse-Marne-Kanal wurden bei ei-  
nem Gefandungsversuch nordamerikanische Soldaten  
gefangen eingebracht. — Unsere Flieger haben in der  
Nacht vom 1. zum 2. November London, Chatham,  
Gravesend, Romsgate Margate und Dünkirchen  
mit Bomben angegriffen. — Starke Brände liefen auf  
gute Wirkung schließen. — In den letzten Tagen ver-  
mehrten von unseren Kampfplätzen die Zahl ihrer Ver-  
luste: Leutnant Müller auf 32, Vizefeldwebel Vudler  
auf 23, Leutnant Böhm auf 21, Leutnant Bongartz  
auf 20.

### Deftlicher Kriegsschauplatz:

Bei Dünauburg, Smorgon, Baranowitsch und am  
nördlichen Hreuz lebte die Feuertätigkeit auf. — An der  
Mazedonischen Front

schwoll der Artilleriekampf östlich des Warbar zu er-  
heblicher Stärke an.

### Italienische Front:

Keine größeren Kampfhandlungen. — Bis jetzt sind  
über 200 000 Gefangene und mehr als 1800 Geschütze  
erobert worden. Die Beute an Maschinengewehren,  
Minenwerfern, Kraftwagen, Bagagen und sonstigem  
Heeresgerät hat sich noch nicht annähernd feststellen  
lassen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 3. Nov., abends. Von keiner der Fronten  
sind bisher besondere Ereignisse gemeldet.

wtb. Großes Hauptquartier, 4. Nov. 1917.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern spielen sich bei östlicher Feuerleiger-  
ung längs der Yser und nördlich von Ypern kleinere  
Kampfschlänge bei Vasschenale ab. Wir verbesser-  
nd Vorstoß unsere Linien und wiesen an meh-  
reren Stellen englische Teilangriffe zurück.

### Heeresgruppe Deutsche Kronprinz.

Am Dieriksmuide-Kanal und längs des Milette-Canals  
lebhafteste Artillerietätigkeit und erfolgreiche Ge-  
schichte unserer Vortruppen mit französischen Aufklärungsabtei-  
lungen. — Auf dem Oiseufer der Maas verstärkte sich  
die tagsüber lebhafteste Feuerkampfs am Abend zwischen  
Sommer und Beyonard. Unsere zusammengefaßte  
Abwehrhaltung hielt einen am Spaumwald sich vor-  
reitenden Angriff der Franzosen nieder.

### Deftlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. An der Straße Niga-  
den wurden russische Streifabteilungen bei Sege-  
rod zertrümmert.

### Mazedonische Front.

Der seit Tagen andauernde Artilleriekampf zwischen War-  
bar und Dojran-See dauerte gestern an; bisher sind  
keine englische Teilangriffe erfolgt, die von den bulgari-  
schen Stellungen abgeschlagen wurden.

### Italienische Front.

Längs des Tagliamento Artillerietätigkeit wechseln-  
de Stärke.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 4. Nov., abends. Bis jetzt liegen Mel-  
dungen über größere Kämpfe von keiner Front vor.

### Ein kleiner deutscher Hilfskreuzer versenkt.

Berlin, 4. Nov. Ein kleiner deutscher Hilfskreuzer,  
Kommandant Kapitänleutnant d. Ref. Rauterbach,  
ist am 2. November im Matagat nach tapferer Gegen-  
wehr von einer Uebermacht von 6 feindlichen Kreuzern  
und 9 großen Torpedobootzerstörern versenkt worden.  
Der englische Bericht meldet die Versenkung von 10  
Patrouillenfahrzeugen. Dies entspricht nicht den Tatsa-  
chen, deutsche Seefahrzeuge werden außer dem genaun-  
ten Hilfskreuzer nicht versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### 15000 Tonnen versenkt.

#### U-Boote vor Tripolis und Cuapse.

Berlin, 4. Nov. Neue U-Bootserefolge im Speer-  
gebiet um England: 15000 Buntoregister-tonnen.  
Unter den versenkten Schiffen befanden sich drei be-  
waffnete Dampfer, einer davon war englischer Natio-  
nalschiff. — Einem unserer U-Boote griff am 7. Ok-  
tober in westlich der Stadt Tripolis beobachtete Kämpfe  
zwischen Landesbewohnern und Italienern mit seiner  
Artillerie ein und nahm italienische Truppen mit gutem  
Erfolg unter Feuer. Am 16. Oktober beschloß das gleiche  
U-Boot wirkungsvoll Befestigungsanlagen von Homs  
(Tripolis). Ein anderes U-Boot führte im Schwarzen  
Meer eine Beischießung des von russischen Truppen be-  
setzten Odesa Traps aus und versenkte einen mit  
Munition beladenen Transpott.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

wtb. Großes Hauptquartier, 5. Nov. 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern war die Artillerietätigkeit nach un-  
sichigem Wetter erst am Abend lebhaft, vornehmlich  
an der Herlebebung. Nachts lag dort und auf dem  
Kampfgelände zwischen dem Houthousterwalde und dem  
Kanal Comines-Byern fröhliches Störungsfeuer. Mehr-  
fach trafen englische Gefandungsabteilungen vor; sie wur-  
den überall zurückgeschlagen.

Bei den anderen Armeen war infolge Nebels die  
Gesehtstätigkeit im allgemeinen gering.

### Deftlicher Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Mazedonische Front:

Nach tagelanger, auch gestern andauernder harter  
Feuertätigkeit zwischen Warbar und Dieranse griff  
eine englische Bataillon südlich von Stojakove an. Die  
Kassur brach verlustreich vor den bulgarischen Stel-  
lungen zusammen.

### Italienische Front:

Deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen  
haben sich am mittleren Tagliamento den Uebergang  
erkämpft und sind in weiteren Vorbereitungen. Den dort  
geschlagenen italienischen Brigaden wurden über 6000  
Gefangene und eine Anzahl Geschütze abgenommen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 5. Nov., abends. In Flandern wechseln-  
de Artillerietätigkeit, bei den anderen Westgruppen und  
im Osten nichts Wesentliches. — In Oberitalien geht  
es gut vorwärts.

wtb. Großes Hauptquartier, 6. Nov. 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern traten nach tagsüber lebhaftem Störungs-  
feuer gestern abend harter Artilleriekampf ein, der zwi-  
schen dem nördlichen Teil der Herlebebung und dem  
Kanal von Comines nach Ypern während der Nacht  
unverändert anhielt und heute morgen vom Houthou-  
sterwalde bis Handvoorde sich zum Trummelfeuer gegen  
unsere Kampfzone richtete. Stark: englische Infanterie  
hat dort bereits von Vasschenale und an der  
Straße Meuse Ypern angegriffen.

Bei den anderen Armeen, insbesondere bei St.  
Quentin, längs der Milette, auf beiden Ufern der Maas

und im Sundgau schwoll abends die Feuertätigkeit zu  
höchstlicher Stärke an. Gewalttätige Gefandungen  
der Gegner schlugen an mehreren Stellen verlustreich  
schl. — Auf dem

### Deftlicher Kriegsschauplatz

und an der Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

### Italienische Front:

Die Tagliamento-Linie ist von uns gewonnen! Die  
Italiener sind zwischen Gebirge und Meer erneut im  
Rückzug; Brände kennzeichnen ihren Weg durch die  
oberitalienische Ebene. — Die Erkämpfung des Uer-  
wechfels am Gebirgsrande durch angreifende deutsche  
und österreichisch-ungarische Divisionen trieb einen  
Teil in die von Natur starken Verteidigungsstellungen  
des Feindes am Bekrafer des Albinates; die schnelle  
Erweiterung des so geschaffenen Brückenkopfes durch  
erfolgreiche Kämpfe zwang den Gegner zur Räumung  
der ganzen Fluslinie bis zur oberitalienischen Küste. — Flug-  
aufwärts bis zum Follat hielten gestern die italie-  
nischen Brigaden stand. Der Druck unseres Vor-  
dringens hat die Italiener zur Aufgabe ihrer Ge-  
bietfront gezwungen. Vom Follat bis zum Colbricon,  
nördlich des Euganatales, in einer Breite von mehr  
als 150 Kilometer haben die Italiener ihre seit Jahren  
ausgebauten Stellungen aufgeben müssen und sind  
im Zurückgehen! — Die weiteren Operationen der ver-  
bündeten Armeen sind eingeleitet.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Meldepflicht der Hilfsdienstpflichtigen.

Hilfsdienstpflichtig ist jeder männliche Deutsche von  
17 bis 60 Jahren, gleichviel ob er wehrpflichtig ist oder  
nicht. Die nicht mehr wehrpflichtigen, zwischen 30. 6.  
1857 und 1. 1. 1870 geborenen Deutschen hatten sich  
bei den Ortsbehörden zur Hilfsdienstpflicht anmel-  
den, mit Ausnahme einiger Berufsstände, z. B.  
Rechts- und Staatsbeamte, Ärzte, Zahnärzte, Schiffer,  
Arbeitskräfte der Munitionswirtschaft.

Diese Befreiung von der Meldepflicht dauert aber  
nur solange, als der Betreffende die Tätigkeit ausübt,  
welche im März d. J. Anlaß zu seiner Befreiung von  
der Wehrpflicht gegeben hat. Gibt ein damals von der  
Meldepflicht befreiter gewesener seine Tätigkeit auf, oder  
wechselt er seine Arbeitsstelle, so hat er sich spätestens  
am dritten darauffolgenden Werktag persönlich bei der  
von der Ortsbehörde bekanntgegebenen Stelle zu melden  
und die zur Ausfüllung der Meldebare erforderlichen  
Angaben zu machen, bei gleichzeitigem Wohnungswech-  
sel am neuen Wohnort. In größeren Städten nehmen  
in der Regel die Polizeibehörden, an kleineren Orten die  
Bürgermeisterien die Meldungen entgegen. Ausnahm-  
fall kann der Hilfsdienstpflichtige bei der Ortsbehörde er-  
halten. — Im allgemeinen kann die Meldung auch  
schriftlich erfolgen und zwar durch Ausfüllung der vor-  
geschriebenen Karte, doch ist der Hilfsdienstpflichtige auf  
Erfordern verpflichtet, sie mündlich zu ergänzen oder  
aufzuklären.

Unabhängig davon ist der Arbeitgeber, wenn ein  
bisher von der Meldepflicht Befreiter die Tätigkeit bei  
ihm aufgibt, zur Mitteilung an den zuständigen Ein-  
berufungs-Ausschuß verpflichtet.

Aber auch jeder bereits zur Hilfsdienstpflichtige  
angemeldete Hilfsdienstpflichtige ist verpflichtet, jeden  
Wohnungswechsel und jeden Wechsel seiner Beschäf-  
tigungsstelle zu melden. Diese Meldung erfolgt bei dem  
Einberufungs-Ausschuß und zwar mündlich oder schrift-  
lich binnen 3 Tagen nach erfolgtem Wechsel. Der  
Wohnungswechsel ist dem für die bisherige Wohnung  
zuständig gewordenen Einberufungs-Ausschuß mitzutellen.

Die nach dem 1. Januar 1870 geborenen Hilfs-  
dienstpflichtigen erhalten besondere Aufforderung, sich  
unter Ausfüllung einer Meldebare zur Hilfsdienstpflicht-  
rolle zu melden. Möglichst genaue Ausfüllung des  
Formulars in Bezug auf persönliche und berufliche Ver-  
hältnisse ist dringend erforderlich. Während Inhaberte  
Unterlassung der vorgeschriebenen Meldungen und Mit-  
teilungen mit Haft oder Geldstrafe bis 150 Mark be-  
straft werden kann, sind mündlich ungenaue Angaben  
bei der Meldung mit Geldstrafe bis zu 3 Monaten und  
Geldstrafe bis 300 Mark zu bestrafen. Ueber alle ein-



zuführen für die...  
 nd Hott. Doch dem...  
 Deutschen Volkes gene...  
 , ebenwichtigen gene...  
 genden Notwendigkeit...  
 durchgehenden, näm...  
 mmlung. Die Abtheil...  
 wendigkeit wenn...  
 auch weiterhin über...  
 die wichtige Bedürf...  
 nien.

ung für das Früh...  
 i Sozialreform für...  
 diesem Jahr an beson...  
 aben. Hierzu ist...  
 anlaufen muß, ge...  
 durchzuführen. Es...  
 che g'stattet werden...  
 n einem bestimmten...  
 welche Hauptbedin...  
 andere wichtige Be...  
 dingungen.

Sozialreform. In be...  
 hren Kommunalver...  
 läßt sich die gew...  
 die Befähigung einer...  
 edelverdienenden...  
 men. Hierunter sind...  
 den fehrgeachteten...  
 . Aber jeder solch...  
 Verkäufer ein klein...  
 u mindestens ein...  
 an zu schaffende...  
 Menge Sozialre...  
 den zu einem bes...  
 nicht wird darauf...  
 hien die auf Besch...  
 de. Ministerium gene...  
 werden müssen.

g und der abgese...  
 enden Kommunalver...

artortoffeln ist hier...  
 auf die Volkswirt...  
 ten verbunden. Bei...  
 irtschaftskammer zur...  
 u oder von selbst...  
 nimmt die Landwirt...  
 eiten für die Bef...  
 , daß die Festleg...  
 u so erfolgt ist, daß...  
 Bezug neuen best...  
 angesehener Indu...  
 ist erheblich billiger...  
 Bezug aus Koedent...  
 mittellich höheren...  
 eutschland kommen...  
 icht geringen Vermitt...  
 der Landwirt...  
 lung vollkommen...  
 rauf, daß die Bet...  
 ein müssen, empfi...  
 ortoffeln umgeben...

Durch die Bed...  
 Salz zu hamfen...  
 gehen ist, sich...  
 at, die er für...  
 genügend Salz...  
 die für die...  
 kommen, we...  
 Reichsamt...  
 Salzgewinnung...  
 berichtet we...  
 ng betreffen...

rotmenge und...  
 1. Nov. ab...  
 t werden. Be...  
 n in Frage...  
 at sich in...  
 em Antrag...  
 en, die...  
 Woche zu...  
 ffeln beson...  
 abgelegt...

rsuppe. Von...  
 wird fol...  
 Nach Be...  
 pfiehlt...  
 in Suppe...  
 Anschlag...  
 onden sie...  
 d. H...  
 dann je...  
 ten und...  
 von Fleisch...

Nov. Bei...  
 em ist...  
 u alle...  
 ergehen...  
 schied. Das...  
 ab 10...  
 Schwel...  
 in Gem...  
 stimm...  
 die Schw...  
 „S...“...

Stierstein in großer Wasserfälle herborquoll, die aber unbenutzbar blieben in den letzten Jahren fast völlig versiegt war. Für ganz Rheinheffen wäre die Ausbarmachung der Thermalquelle von größter Bedeutung.

**Marburg.** Auf die Aufforderung des Kreispräsidenten an die Studentinnen Deutschlands, sich an Arbeit in der Rüstungsindustrie zu machen, haben sich von der Universität Marburg bis jetzt etwa 200 Studentinnen zur Verfügung gestellt. Zum Teil sind sie schon in Munitionsfabriken beschäftigt, zum Teil warten sie noch auf ihre Einberufung.

**Hungen, 2. Nov.** Auf tragliche Weise ist der erst 26 Jahre hier beamtete Kgl. Postamtsleiter Birkner ein Opfer seines Berufes geworden. Birkner war am Mittwoch mittag um 11 Uhr von hier nach dem Oberheimmer Revier und stellte seine Rückkehr für abends in Aussicht die aber ausblieb. Am Donnerstag mittag fand ein Förster die Leiche in einer Futterhütte mit Hen hoch bedeckt vor. Er ist von Waidleben erschossen worden. Leber der Tot schmeckt noch billiges Bismut. Im Revier selbst wurde seit längerer Zeit stark gemuldet.

**Main.** Ein Bäckermeister, der nur die Erlaubnis zum Brotbacken hatte, trotzdem aber Kunden und Läden anfertigte, hatte Strafe zu erwarten. Aus Furcht beging er Selbstmord.

**Frankfurt a. M.** Durch Befehligung des Magistrats werden am 5. November etwa 140 kleine Bäckereien geschlossen. Die Inhaber dieser Betriebe dürfen zur Bedienung ihrer Kundschaft dieser nur noch Brot aus den Zentralbäckereien der Stadt liefern. Ihnen wird an jedem Brot ein Mindestverdienst von 6 Pfennigen, an jedem Brötchen ein solcher von 1-4 Pfennigen gewährleistet. Außerdem müssen sämtliche im Betrieb geschlossenen Bäckereien von jedem Doppelzentner M.H. den sie verkaufen, eine Mark zur Bildung eines Hilfsfonds für unterstützungsbedürftige Inhaber stillgelegter Bäckereien abliefern.

**Hierdorf (Westerwald).** Durch Strafbefehl des Amtsgerichts ist Bergrot P. in Ruwied wegen unbesagten Ankaufs von Eisen mit einer Geldstrafe von

100 Mark und der Buchhalter S. wegen Butter- und Eierbegehrens mit 50 Mark bestraft worden.

Verantwortlich: Albin Klein in Gießen.

## Die Goldankauffstelle

ist bis auf weiteres geöffnet:  
**Dienstag nachmittags von 2-4 Uhr**  
**Samstag vormittags von 10-12 Uhr**  
 Der Ehrenausschuss der Goldankauffstelle:  
 Dr. Ulfinger.

## Hersfelder Cullusbrunnen

Deutschlands einzige Glanberzsalzquelle nach Analyse und Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen. Unübertroffen bei Magen- und Darmkrankheiten, Darmträgheit, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gallensteine, Rheumatismus und Zuckerkrankheit, auch vorbeugend gegen Blinddarm-Entzündung.  
 Wo nicht erhältlich, bei 30 Pfaffen zum Vorzugspreise von 55 Pf. — R. 16.50 — M. 17.50 — direkt durch  
**Cullusbrunnen-Gesellschaft m. b. H.,**  
 Bad Hersfeld.  
 Hofzeit: Mai-September. Auskunft: Angutrat, Hersfeld.

Kuvertle mit Aufdruck billigt Albin Klein, Gießen.

Die besten  
**Piassava-Ersatz-Besen**  
 liefert grosse Posten prompt  
**F. Sommer, Köln Rh.**  
 Heumarkt 58, Fernsp. B 3707  
 Verlangen Sie Offerte. Einzelmuster per Post-nachnahme.

**Partiewaren u. Nestposten**  
 aller Art, auch Holz, Metall, Blech, Papierwaren etc. event. mit Druck, sowie sonstige Lagerposten jeder Art u. jeder Menge kaufen bei annehmbaren Preisen  
**Carl Philipp & Co., Berlin, Ullandstr. 42.**

**la Krafteiweiss-Suppenwürze**  
 garantiert 20-22 Vol. %, Eiweissgehalt, von vorzüglicher Qualität u. Schmeckhaftigkeit, hat laufend abzugeben  
**Karl Korherr, Stuttgart.**  
 Grossisten gesucht!

**Trock. Kastanienblätter** Ein 14-jähriges, schwarzes, zug-  
**Ahorn (Platanen) Nussblätter** festes  
 sowie  
 kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen  
**H. W. Curt, Hamburg 19**  
 Meißnerstr. 32. Tel. Gr. 8. 730.  
**Arbeitspferd**  
 steht zu verkaufen bei  
**Karl Tröster,**  
 Griedel, b. Büdingen.

## Die Sorgen der Schuh-Reparaturen

sind durch Benutzung der **imprägnierten Holzsohlen D. R. G. M. 652 683**  
**„Geräuschlos“ und „Trapp“**  
 behoben. — Die Sohlen sind billig, werden in jeder Grösse geliefert und können von Jedermann selbst unter die Schuhe angebracht werden. Wiederverkäufer Preisermässigung.

**Trapp & Co., Holzwarenfabrik, Cöln-Dellbrück.**  
 Telefon Amt Cöln-Mülheim Nr. 1207. u. Amt Berg-Gladbach Nr. 25.  
 Untervertreter gesucht.

# Underberg

Wahlspruch:  
**SEMPER IDEM.**

Underberg-Boonekamp wird nur noch unter der Bezeichnung  
**Underberg**  
 in den Verkehr gebracht. Die alte anerkannt vorzügliche Qualität bleibt unverändert.

**H. Underberg-Albrecht**  
 RHEINBERG (Rhld.) • Gegründet 1846.





Hollstein  
 Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers,  
 Königs v. Preussen.

Kammerherr  
 Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich,  
 Königs v. Ungarn.

